

Zuschauerrampe eines Sportstadions in Zagreb

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 7: **Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vladimir Turina, Franjo Neidhardt,
Eugen Ehrlich, Tihimir Masek

Zuschauerrampe eines Sportstadions in Zagreb

Das Sportzentrum liegt in der Nähe der Hauptverkehrsstraße am östlichen Eingang der Stadt Zagreb. Es ist von der Stadt durch eine natürliche Abschränkung, den Park Maksimir, getrennt. Es war eines der größten Anliegen der Architekten, die Landschaft in die Sportanlage einzubeziehen.

Auf dem Gelände stehen die folgenden Bauten und Anlagen: ein großes Stadion für 60000 Zuschauer, ein kleines Stadion für 10000 Zuschauer, Trainingsfelder, ein offenes Schwimmbassin, eine Sporthalle, ein Eingangsgebäude, Hotels für Gästespieler mit Garagen und Parkplätzen.

Die Konstruktion der großen Zuschauerrampe – der interessanteste Teil der ganzen Anlage – wurde größtenteils von der Beschaffenheit des Baugrundes bestimmt. Bis zu einer Tiefe von 18 Meter war der

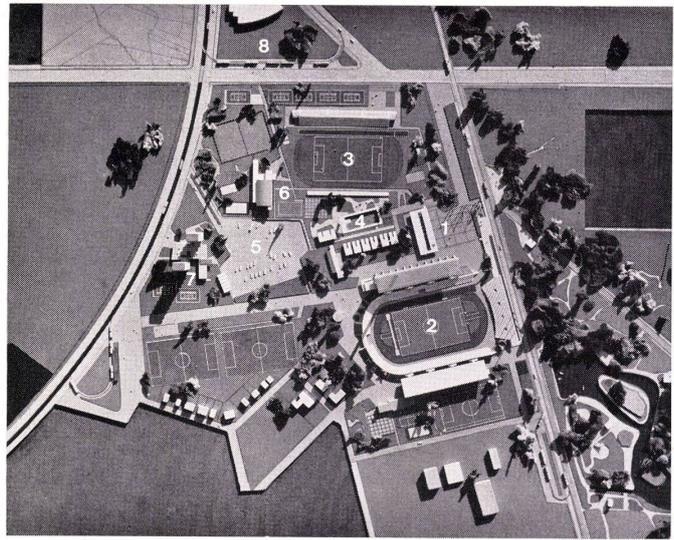
Boden ausgesprochen schlecht. Der tiefe Aushub bedingte eine Konzentration der Lasten auf wenige Punkte. Die Stützen und Träger sind in Stahlbeton ausgeführt. Ihr Bild ist aber eher so, wie man es von einer Stahlkonstruktion erwartet. Der Beton der Träger hat eine Druckfestigkeit von 300 kg/cm^2 und bei den Auflagern 450 kg/cm^2 . Die Sitze und Treppen bestehen aus vorfabrizierten vorgespannten Betonelementen. Die Fundamente ruhen auf zylindrischen unarmierten Betonpfählern von 3 bis 4,5 Meter Durchmesser.

1 Gesamtübersicht des Modells aus der Vogelschau. Rechts (im Norden), der Wald und die Seen des Parkes Maksimir.

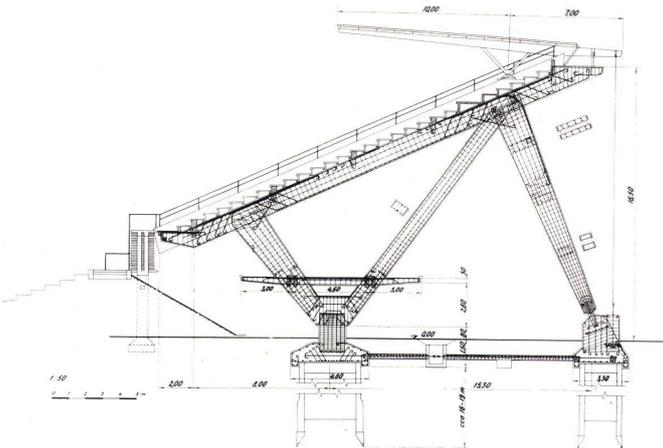
- 1 Eingangsgebäude
- 2 Großes Stadion
- 3 Kleines Stadion
- 4 Schwimmbassin
- 5 Parkplätze
- 6 Sporthalle
- 7 Hotels und Garagen
- 8 Tramstationen

2 Querschnitt durch die große Tribüne 1:400.

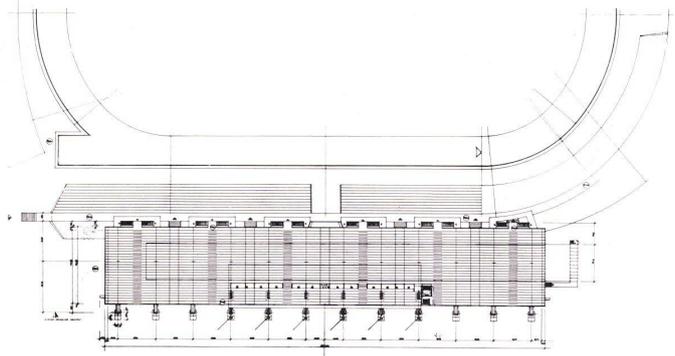
3 Grundriß der Zuschauerrampe 1:2000.



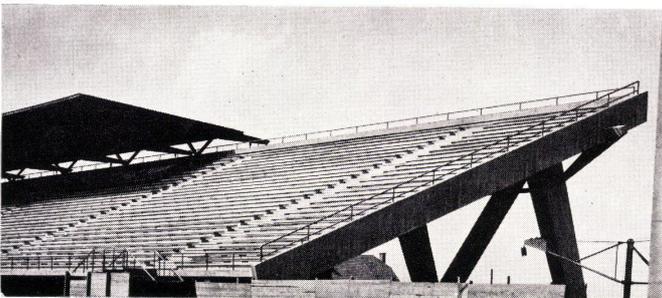
1



2

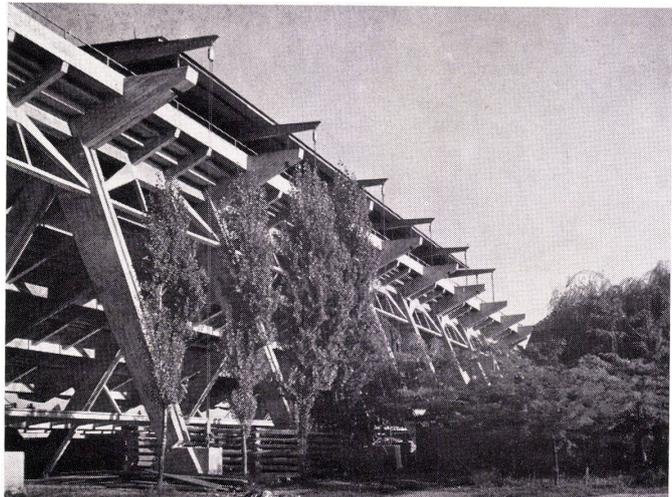


3



4

- 4 Zuschauerrampe und Tribüne von Osten gesehen.
- 5 Die Zuschauerrampe von Westen.



5